

Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser • Band 17

Matthias Untermann

**Ausgrabungen und Bauuntersuchungen
in Klöstern, Grangien und Stadthöfen**

Forschungsbericht und kommentierte Bibliographie

Lukas Verlag

Abbildung auf dem Umschlag:
Kloster Neuzelle, Detail der Fenster- und Nischenbildung,
in: Friedrich Adler: Mittelalterliche Backstein-Bauwerke des Preußischen Staates,
Bd. II: Die Mark Brandenburg, Berlin 1898, Tafel CXX (Detail)

© by Lukas Verlag
Erstausgabe, 1. Auflage 2003
Alle Rechte vorbehalten

Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte
Kollwitzstraße 57
D-10405 Berlin
<http://www.lukasverlag.com>

Satz: Ben Bauer, Berlin
Umschlag: Verlag
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Printed in Germany
ISBN 3-931836-95-9

Inhalt

Vorbemerkung	7
Forschungsbericht	
Zum Gang der archäologischen Forschung	9
Zur Publikationssituation	21
Bautechniken und Baumaterial	23
Männerklöster	
Klostergründung und Klosterbau	28
Gestalt, Baugeschichte und Nutzung der Kirchenbauten	36
Klausuranlagen	48
Frauenklöster	
Gründung und frühe Baugeschichte	53
Baugestalt und Nutzung der Kirche	59
Klausuranlagen	64
Wirtschaftshöfe, Grangien und Stadthöfe	69
Sachkultur, Ernährung, Klosterwirtschaft	76
Kommentierte Bibliographie	
	81
Abbildungsnachweis	302

Vorbemerkung

Bauforschung und Archäologie an Bauten der Zisterzienser können nicht von einem breit abgesicherten, aktuellen Forschungsstand ausgehen. Ganz im Gegenteil: viele wichtige Befunde sind nur in Vorberichten oder in Randbemerkungen greifbar. Die Fragestellungen der historischen Klosterforschung, aber auch der kunsthistorischen Diskussion zu Gestalt und Ausstattung zisterziensischer Bauten wurden, soweit es Konzeption und Vorberichte jüngerer Grabungen erkennen lassen, nur selten rezipiert.

Dies waren wichtige Gründe für eine Tagung zur *Archéologie cistercienne en Europe*, die Benoît Chauvin im Juni 1986 in Noirlac bei Bourges veranstaltete. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern gaben dort einen Überblick über Forschungsstand und neue Ergebnisse in ihrem Arbeitsgebiet und an einzelnen Klöstern. Geplant war die Publikation der Berichte, ergänzt durch umfassende, kommentierte Bibliographien zu jedem Land. 1986 hatte der Verfasser Bericht und Bibliographie für die Bundesrepublik Deutschland übernommen, Heinrich Magirius den entsprechenden Part für die Deutsche Demokratische Republik. Als 1990/91 eine Aktualisierung der Texte und der Bibliographien erbeten wurde, hat mir Heinrich Magirius – nach der Wende von neuen Verantwortungen in die Pflicht genommen – dankenswerterweise seinen Text zur Verfügung gestellt, mit der Bitte um Übernahme in eine einheitliche Bibliographie für das wiedervereinigte Deutschland; seine Formulierungen habe ich übernommen und mit Namen gekennzeichnet. Band 1 der geplanten Publikation, Frankreich gewidmet, wurde wiederholt angekündigt, ist aber bis heute nicht erschienen; Band 2 mit den übrigen Ländern Europas hat wohl keine Chance mehr auf Drucklegung.

Mein Vortragstext und der erste Entwurf der Bibliographie kursierten seit 1986 in einigen vervielfältigten Exemplaren. Die Bibliographie ist zunächst bis 1991, dann kontinuierlich nachgeführt worden, und weist nun ein Mehrfaches ihres anfänglichen Umfangs auf. Seit 1995 hat die Zahl der neuen Vorberichte und kleinen Vorabpublikationen eine zuvor ungeahnte Dimension erreicht. Der Zugriff auf einen qualifizierten, archäologischen und bauhistorischen Forschungsstand ist trotz der Möglichkeiten der Internet-Recherche letztlich nicht einfacher geworden. Deshalb bin ich dem Lukas Verlag für die Möglichkeit der Veröffentlichung in konventioneller Gestalt höchst dankbar. Die Hinweise

und Auskünfte so zahlreicher Fachkolleginnen und Fachkollegen sind auf diese Weise nicht unfruchtbar geblieben.

Für die jüngste Zeit habe ich versucht, auch die Primärpublikationen zur Bauforschung am aufgehenden Mauerwerk, zur Dendrochronologie und zur Untersuchung der Dachwerke aufzunehmen, die nach dem Plan der französischen Edition keine Berücksichtigung finden sollten. Die Disposition der Bibliographie blieb sonst weitgehend dem ursprünglichen Konzept verpflichtet: Archäologische und bauhistorische Forschungen an Männer- und Frauenklöstern, Grangien und Stadthöfen finden gleichermaßen Beachtung; historische oder kunsthistorische Studien sowie kleine Führer, die lediglich auf bereits publizierte Befunde zurückgreifen und diese nicht grundlegend neu interpretieren oder zumindest neu illustrieren, bleiben außer Betracht. Die Auflistung der Vorberichte wird auch dann beibehalten, wenn inzwischen eine Abschlußpublikation erschienen ist: Dies dokumentiert nicht nur die Schritte der Bekanntgabe und der Deutung, sondern verweist häufig auch auf später nicht mehr neu publiziertes Bildmaterial; lediglich Internet-Vorauspublikationen sind nicht mehr genannt, sobald die Texte auch gedruckt vorliegen.

Der einleitende, vollständig überarbeitete Text folgt nur noch in seiner Grundkonzeption dem Vortragsmanuskript von 1986, insbesondere in seiner Fokussierung auf die archäologischen Forschungen. Viele der Themenbereiche habe ich inzwischen an anderer Stelle in den europäischen Kontext einzuordnen versucht.¹ Während die Bibliographie auch Befundbeobachtungen und zusammenhanglose Funde registriert, die keinen Erkenntnisfortschritt gebracht haben oder undeutbar erscheinen, soll nachfolgend ein Blick auf den Gang der Forschung, auf wesentliche Fragestellungen und auf wichtige Befundkomplexe geworfen werden.

1 UNTERMANN, MATTHIAS: *Forma Ordinis*, Berlin 2001.